

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herren Seibel & Kohl, Hotel Alpenrose,
St. Beatenberg, 120
Hr. Jon. Herren, Hotel Bären, Biel, 20
" Jakob Oesch, Sohn, Direktor des Hotel
Jungfraublick, Interlaken (persönliches
Mitglied).

An die Tit. Mitglieder.

Am 4. ds. sind der Jahresbericht und eine
Gedenkschrift zum 10jährigen Bestehen
des Centralbureaus an die Tit. Mitglieder
abgegangen. Wer die Sendung allenfalls nicht
erhalten, ist gebeten, dieselbe zu reklamieren.

Basel, den 6. Juni 1901.

Offizielles Centralbureau
Der Chef:
Otto Amsler.

Avis aux Sociétaires.

Le 4 juin nous avons expédié à MM. les
Sociétaires le *Rapport de gestion* et un *Souvenir du 10^{me} anniversaire du Bureau central*.

Ceux qui n'auraient pas reçu cet envoi sont
priés de réclamer.

Bâle, le 6 juin 1901.

Bureau central officiel
Le chef:
Otto Amsler.

Kochlehrlingsprüfungen.

Seit zirka 5 Jahren bildet diese Frage ein
ständiges Traktandum unserer Generalver-
sammlung.

Wie aus den Verhandlungen der letzten
Sitzung des Vorstandes ersichtlich, wird die
Frage der obligatorischen Kochlehrungsprüfungen
an der Generalversammlung in Zermatt zur
endgültigen Lösung geführt werden, nachdem
dieselbe von der Initiativ, der Union Helvetia,
nun endlich so weit zur Reife gebracht worden,
dass der Vorstand Veranlassung nehmen konnte,
sich der Sache ernstlich anzunehmen und dem
Verein, resp. dem Verwaltungsrat in empfehl-
endem Sinne zu unterbreiten.

Da es sich hier jedoch um eine Frage
handelt, die, wenn einmal angenommen, zu einem
Obligatorium für sämtliche Mitglieder wird, so
erscheint es angezeigt, schon vor der Versammlung
das Projekt in seinen Hauptzügen den
Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen, damit
jedem genügend Zeit bleibt, die Konsequenzen
abzuwarten und sich ein Urteil über dieses
Traktandum zu bilden. Von grossen Nutzen
dürfte es auch sein, wenn allfällige
Anträge in der nächsten Nummer des Organs
zur Vorkenntnis der Mitglieder gebracht werden
können.

Das vorläufige, von der Union Helvetia auf-
gestellte und vom Vorstande des Schweizer
Hoteler-Vereins durchberatene Reglement hat
folgenden Wortlaut:

**Grundrisse zum
Programm betreffend Kochlehrlingsprüfungen.**

I. Lehrzeit.

Der Lehrling soll sein 15. Altersjahr er-
reicht und das 18. nicht überschritten haben
und sich über eine gute Schulbildung ausweisen
können.

Die Lehrzeit beträgt im Minimum 2 Jahre
und ist in dem gleichen Geschäfte zu leisten.
Ausnahmen können nur durch die Vereins-
leitungen gestattet werden.

Das Lehrgeld ist in zwei Raten zahlbar,
die eine Hälfte nach gut bestandener monat-
licher Probezeit, die andere bei Beginn des
zweiten Lehrjahrs.

Der Lehrling ist zum Besuche der Lehrungs-
prüfungen verpflichtet (womit die Prüfungen
von selbst obligatorisch würden).

II. Organisation der Prüfungen.

Die Prüfungen finden jedes Frühjahr und
jeden Herbst zu bestimmtem Zeit und für alle
gemeinsam in einer Hotelküche des Prüfungs-
ortes statt.

Eine Platzkommission, bestehend aus zwei
Küchenchefs und zwei Hoteliers — Lehrherr
und Lehrchef bei Prüfung ihrer eigenen
Lehrlinge sind als Experten ausgeschlossen — nimmt
die Prüfung ab. Dieselbe ist jedes Jahr neu zu
ernennen. Sie erstattet Bericht an die beiden
Vereine.

Der Hoteler-Verein ernennt die Hotelier-
Experten, die Union Helvetia die Koch-Experten.

Die allfälligen nötigen Ersatzmänner sind durch
die betreffende Kommission zu wählen.

Die Schweiz wird in folgende Prüfungskreise
eingeteilt: St. Gallen, Zürich, Basel, Luzern,
Lugano, Bern, Lausanne, Genf.

Den Sektionen der Union Helvetia in den
Prüfungskreisen kommt das Vorschlagsrecht
an den Koch-Experten für denselben zu. Der
Hoteler-Verein wählt nach seinem besonderen
Verfahren.

Die Prüfung ist Ehrensache, daher unab-
zuhalt für die Examinierten und kostenlos für
die Examinierten. Die ordentlichen und ausser-
ordentlichen Auslagen werden rückvergütet und
die Kosten aus den Vereinskassen bestreitet,
wovon die jeweiligen Platzkommissionen Rech-
nung an die beiden Vereinsleitungen abzulegen
haben.

Die Lehrlinge, welche die Prüfung bestanden,
erhalten ein Diplom. Dasselbe wird unentgelt-
lich verabfolgt und trägt die Unterschrift beider
Vereinsleitungen.

III. Die Prüfung.

Bei der Prüfung wird ordentlicherweise nach
folgenden Grundregeln verfahren:

a) Die theoretische.

1. Allgemeine Kenntnisse der Kochutensilien,
deren Herkunft, Anwendung und Gebrauch;
2. der verschiedenen Sorten Fleisch, Geflügel,
Wildpferd, Fische etc., deren Verwertung und
in welcher Jahreszeit. Ueber Ablagerung vor dem
Gebrauche, Zubereitung vor dem
Gebrauche. Verwendung der verschiedenen
Stücke und Sorten Fleisches zum Braten,
Bräusieren oder zur Herstellung von Bouillon.
3. Herstellung der Saucen und der Grundfonds.
4. Alle Sorten Mehlspisen; Pâtisserie und
Entremets.
5. Zubereitung der Glacen, Sorbets etc.
6. Allgemeine Warenkunde und Aufstellung von
Menus und Berechnung des verwendeten
Materials.
7. Rechtschreibung.

b) Die praktische.

1. Aufteilung der verschiedenen Fleischstücke,
Poults, Wildpferd etc.
2. Ausbeinen aller Fleischsorten.
3. Zerschneiden der Fische, wie Salm, Turbot,
Ablösen der Filets de sole, Ferras, Hecht etc.
4. Herstellung eines Diners oder einzelner Ge-
richte unter Aufsicht der Experten.
5. Herstellung der verschiedenen Buttersaucen.
6. Dressieren und Garnieren.
7. Handfertigkeit im Allgemeinen.

Aenderungen des Prüfungsplanes, Ergänzung
und Erweiterung desselben ist Sache der Ex-
perter.

>><

Anträge und Erläuterungen zu den Traktanden 8, 9 und 10 unserer Generalversammlung.

(Eingesandt.)

**Traktandum 8, betr. die Prämierung von
Angestellten.** Hierbei handelt es sich darum,
dass immer mehr sich einreissenden Uebel des
schnellen Stellenwechsels entgegenzutreten und
die Angestellten zu längerem Verbleiben in der
gleichen Stelle zu veranlassen, also mehr Aus-
dauer und Beständigkeit zu erzeugen.

Um unseren Zweck zu erreichen, sollten
die Auszeichnungen schon mit einem Jahre
oder zwei auf einander folgender Saisons be-
ginnen.

Die Belohnungen sollten bestehen in leichten
Jubiläums-Artikeln, oder auch nur in Abzeichen
oder Initialen des Vereins, in Form einer
Kravattennadel in Bronze, Silber und Gold,
je nach Verhältnis, und in besonderen Fällen
auch mehrwertige Schmucksachen und Uhren.
Für weibliche Angestellte desgleichen, in Form
von Brochen etc.

Es ist außer allem Zweifel, dass das Re-
sultat ein sehr günstiges sein würde, oder
glaubt man, dass ein junger Kellner nicht mit
Stolz eine Kravattennadel mit den Abzeichen
des Vereins zur Schau tragen wird?

Gewiss wird er es thun, und gewiss ist,
dass er Nachahmer finden wird, und zwar
nach und nach immer mehr.

Die beabsichtigten Vorschläge des Vor-
standes, nach welchen die Belohnungen erst
mit fünf Jahren Dienstdauer zu beginnen,
dem Empfänger zum Kostenpreis ausgehändigt
werden und in Diplomen bestehen sollen, finden
meine Beifall keineswegs.

Um die fehlende Ausdauer und Beständigkeit
zu erzeugen, müssen wir es den Angestellten
möglichst erleichtern, eine Auszeichnung
erlangen zu können; ist der erste Schritt ein
mal gethan, so wird auch in vielen Fällen der
zweite nicht ausbleiben.

Die Belohnung oder Auszeichnung zum
Kostenpreis abzugeben, würde in vielen Fällen
den Zweck ganz verfehlten und wäre dies in
der That gar keine Belohnung mehr. Es soll
der Verein eine Belohnung recht machen oder
gar nicht. *)

Die Belohnung durch Diplome ist weder
ratsam noch zweckmässig, weil ein Stück
Papier doch immer nur ein Stück Papier bleibt,

*) *Antrag der Red. Der Vorschlag des Vorstandes*
scheint daher Diplome mit Medaillen-Bedeckung zu sein.
Medaillen-Bedeckung in Bronze, Silber und Gold nach 5, 10
und 15 Jahren zu vorzuhängen, die Kosten der Medaillen
hätte nicht der Empfänger, sondern der Prinzipal zu
tragen.

leicht beschädigt, beschmutzt und zerrissen
werden kann und im Grunde genommen nichts
anderes ist, als ein Zeugnis, ohne jeden ma-
teriellen Wert.

**Traktandum 9, betreffend die Versicherung
der Angestellten.** Die Versicherung gegen Krank-
heit und Unfall ist durchaus keine so wichtige
Frage, sondern nur durch die Versicherungs-
gesellschaften so aufgebaut und wichtig
gemacht worden, um unser liebes Geld aus
unseren Kassen in die ihrigen zu befördern
und schöne Dividenden zu machen.

Beweise dafür sind:

1. Dass Schreiber dieses, wie auch gewiss
eine grosse Anzahl Kollegen, die seit langen
Jahren etabliert sind, die Erfahrung bestätigen,
dass wirkliche Unfälle und ernste Krankheiten
große Seltenheiten sind, weil die Art unseres
Geschäfts es bedingt, fast ausschliesslich junge
und gesundheitsrührige Angestellte zu wählen;
2. dass auch die Statistik der bisher statt-
gehabten Versicherungen ein Zeugnis zu Gunsten
der Versicherung durch den Verein abgibt.

Wird aber das eine oder andere Mitglied
durch einen ernsten Unfall oder ernste Krankheit
heimgesucht, so würde dann der Verein
eintreten. Dies würde jedoch nur in wirklich
ersten Fällen geschehen, z. B. wenn der Minimal-
schaden Fr. 100 beträgt.

Die Versicherung durch den Verein würde
den grossen Vorteil haben, dass alle Mitglieder
versichert wären und gäbe dies somit auch allen
Mitgliedern das beruhigende Gefühl, gegen
einen allfälligen Unglücksfall geschützt zu sein,
was hingegen jetzt bei vielen unterbleibt, weil
man den Gesellschaften den grossen Gewinn
nicht bringen will.

Sicher ist, dass auf diese Weise ein gutes
Stück Geld in unseren Taschen bleibt und die
so viel gepräsene Gegenseitigkeit und Solidarität
einen Schritt vorwärts machen und zur Wahr-
heit würden.

**Traktandum 10, betreffend Unterstützung
an Wittwen, Waisen und gestrandete Kollegen.**
Die Unterstützung von bedürftigen Wittwen
und Waisen, sowie auch sogenannter gestrandeter
Kollegen ist eigentlich nichts anderes als
eine moralische Pflicht, zum mindesten gegen
bedürftige Wittwen und Waisen unserer Mit-
glieder, und wird gewiss gerne angenommen.

Bezüglich der Frage sogenannter gestrandeter
Kollegen, wissen wir alle sehr gut, dass die
meisten unseres Standes es nur mit grosser
Ausdauer und eisernem Willen zu einem Ge-
schäft und zu besserer Stellung gebracht haben;
aber es unterliegt auch keinem Zweifel, dass
Zufall und Glück eine grosse Rolle im Erreichen
des vorgestreckten Ziels spielen und dass
mancher trotz seiner Fähigkeiten und guten
Eigenschaften, vom Zufall und Glück nicht
begünstigt ist und es nicht nur auf keinen
grünen Zweig bringt, sondern in vielen Fällen
in kurzer Zeit sein mitmässiges Ersparnis verliert
und dann, entmutigt und demoralisiert, nicht
mehr die Kraft hat, von Neuem anzufangen.

In solchen Fällen, und wenn unverschuldet,
sollte der Verein eintreten und die so Ge-
fallenen wenigstens gegen Hunger und grössere
Not schützen. Es ist dies eigentlich nur eine
Pflicht der Bessergestellten gegenüber den
Minderbegünstigten oder Verunglückten unseres
Standes.

Zu einem solchen Liebeswerk werden ge-
wiss die Meisten unseres Vereins gerne ihr
Scharflein beitragen wollen.

Das Budget für obige drei Traktanden wäre
auf Fr. 50,000 als Maximum zu limitieren.

Diese Fr. 50,000 wären dem Vereinsvermögen
zu entnehmen und für die folgenden Jahre wäre
der Mitgliederbeitrag so zu stellen, dass sich die
dem Vereinsvermögen entnommene Summe
immer wieder ergänzen würde.

Im Weiteren müssen wir es unserem ver-
ehrten Präsidenten und den Komiteemitgliedern
anheim stellen, sich der Ausarbeitung eines
Ausführungsplanes mit gewohntem Wohlwollen
und Opfergeist unterziehen zu wollen.

Eine Gruppe Genfer Kollegen.

Kleine Chronik.
(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Brüssel. In hier verstarb im Alter von 66 Jahren Herr Louis Massinon, Besitzer des Hotel Europe.

Zürich. In den Gasthäusern Zürichs sind im Monat Mai 21,465 Personen abgestorben.

Interlaken. Für 1900 gelangt auf das 1,5 Milliarden Fr. betragende Aktienkapital eine Dividende von 5,5 %, zur Verteilung gegen 6% im Vorjahr.

Schaffhausen. Die Eröffnung des Betriebes auf der Strecke Schaffhausen-Neuhausen des elektrischen Tramways hat am 11. Mai stattgefunden.

Martigny. Le Grand Hôtel Clerc à Martigny, vien d'être agrandi et remis complètement à neuf. Il est tenu par son nouveau propriétaire Mr. Oscar Cornut-Brunner.

Meiringen. Das Hotel Reichenbach ist in allen Räumlichkeiten mit elektrischem Licht versehen
geworden. Gleichzeitig wurde eine grosse Terrasse
angebaut.

Bern. Lau Mitteilung des offiziellen Verkehrs-
bureaus verzeichnen die stadtbernerischen Gaströste
im Monat Mai 1901: 12.214 Logierzähle (1900:
12.640). Vom 1. November 1900 bis 31. Mai 1901:
73.908 (gleiche Periode 1899/1900: 69.926).

Prämierung von Angestellten. Der Verein
Leipziger Gastwirte hat die Auszeichnung von An-
gestellten durch Ueberreichung von Diplomen und
goldenen und silbernen Medaillen eingeführt. Letztere
tragen die Inschrift „Für Treue und Fleiss“ und werden
für eine Dienstzeit von mindestens 3 Jahren
(an derselben Stelle) verabreicht.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et
de 2^{me} rang de Lausanne-Ouchy, du 15 au 21 mai:
Angleterre 1253, Allemagne 505, Suisse 585, France
340, Amérique 331, Russie 213, Italie 63. Divers:
Autriche, Belgique, Pays-Bas, Danemark, Etats bal-
cans, Asie, Afrique, Australie, Turquie, 217.
Total 3507.

Luzern. L'ordre des guides de montagne de
l'Union suisse a été décerné le 1^{er} mai 1901.

Luzern. Verzeichniss der in den Gasthöfen und
Pensionen Luzern vom 1. bis 31. Mai 1901 abgesto-
ne Fremen: Deutschland 5166, Österreich-Ungarn
3272, Grossbritannien 3826, Verein. Staaten
(U.S.A.) und Canada 966, Frankreich 830, Italien 280,
Belgien und Holland 782, Dänemark, Schweden, Nor-
wegen 309, Spanien und Portugal 37, Russland (mit
Ostseeprovinzen) 399, Balkanstaaten 22, Schweiz 3902,
Asien und Afrika (Indien) 119, Australien 64, Ver-
schiedene Länder 29, Total 17.901 Personen.

Notre guide d'hôtels. La Gazette de Lausanne
consacre un petit article en faveur de la nouvelle
édition de notre guide *Les Hôtels de la Suisse* et
auquel nous tenons à faire une brièveté. La nouvelle édition de
notre guide d'hôtels est publiée en trois langues et une distribution
soigneuse en est assurée. Tel qu'il est déclaré,
sous son aspect attrayant, sa typographie de luxe,
son organisation claire, il constitue la publication la plus
précieuse pour notre industrie hôtelière et pour
les étrangers qui voyagent dans notre pays. C'est enfin une réclame faite dans l'intérêt général."

Eine Carambole-Serie von 7156 Punkten!
Der beste Billardspieler der Gegenwart, der erst
27-jährige deutsche Billard-Champion Hugo Kerkau,
welcher bis jetzt den Welt-Rekord mit 4285 Punkten
holt, ist soeben von einer längeren Tournee durch
verschiedene Städte Europas an seine Billardkugeln
in Berlin zurückgekehrt, nachdem er alle seine Rivalen
völlig glänzend geschlagen. In Zürich mache er
einen sehr interessanten Reise im „Europäischen Hof“ vor
einer zahlreichen und gewillten Publikum die noch
nie dagegenwesende Riesenserie von 7156 Punkten und hat
damit seinen eigenen früheren Welt-Rekord weit
geschlagen.

Saison-Eröffnungen
Ouvertures de saison.

Albulapass, 24. Mai.
Andeer. Hotel Fravi, 1. Juni.
Arosa. Hotel Seehof, 15. Juni.
Berninapass, 26. Mai.
Guarda. Hotel Meisser mit Dep. Sonne, 5. Juni.
Gurnigel. Bad Gurnigel, 6. Juni.
Jungfraubahn, 5. Juni.
Kurort Stoos ob Morschach, 10. Juni.
Rigi. Hotel Rigi-First, 1. Juni.
St. Beatenberg. Hotel Victoria, 1. Juni.
St. Moritz-Bad. Neues Stahlbad, 10. Juni.
Wengen. Hotel Victoria, 1. Juni.
Zermatt. Hotel Monte-Rosa, 1. Juni; Hotel
Riffelalp, 4. Juni; Hotel Mont-Cervin, 10. Juni.

An Mehrere. Die Einführung der Prämierung
langjähriger Angestellter in unserem Verein ist noch
kein fait accompli, sondern diese Frage wird erst
der Generalversammlung in Zermatt entschieden
werden; aber auch wenn der Antrag angenommen
wird, was wir hoffen, werden noch einige Monate
vergehen, bis die Diplome und Medaillen erstellt
und mit der Auseilung begonnen werden kann.

An Mehrere. Von den gewünschten zwei
Legitimationsscheinen für die Fahrt Visp-Zermatt ist
Ihnen nur eine zugesandt worden, da jedes Mitglied
Anspruch auf nur eine Freifahrt hat und für Be-
gleitung (Gemahlin, Tochter, Sohn etc.) die Fahrt
bezahlt werden muss. Nur bei der Gornergratbahn
ist für sämtliche Festteilnehmer eine Freifahrt. Im Pro-
gramm ist dies übrigens deutlich gesagt.

R. B. Von drei Mitgliedern ist gesagt, dass in
Budapest eingesandte „Neue Blätter“ ohne irgend
welche Verlängerung Lohartikel über dieses oder
jenes Hotel bringt, ohne überhaupt dieselben näher
zu kennen, und dann einfach Rechnung zu stellen,
nehmen wir an dieser Stelle Notiz. Hoffentlich
zählen alle, die es trifft, mit derselben Minzle, wie
sie, wird dann bett. Blätter die Lust zu weiten
Anzapfungen wohl vergeben.

M. W. Sie schreiben uns: „Der Wink mit dem
Zaunpfahl Ihren Einsenders L. dürfte von allen
Korrespondenten der Hotel-Revue“ verstanden
werden können. Um die „Revue“ abwechslungsreicher
nicht etwas gehäuft zu machen, wäre folgender
Druckzettel, Fr. 1.—, wohlaus am Jalousieblatt
abzulegen. Einzelne Artikel werden speziell honoriert. Das
Preisgericht besteht aus den Herren Mahn (Leipzig),
Segessennam (Bern), Erb (Zürich), Mosek (New-York). Die Zahl der Richter kann beliebig
erhöht werden, dieselben müssen jedoch in einem
gewissen „goldenen Büchlein“ unseres Vereins ein-
getragen sein.“

Frage der Red.: Wieviel Grad Wärme zeigt der
Thermometer in Ihrer Gegend?

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Charles Herrmann, 1^{er} sommelier.
Gottfried Müller, Oberkellner, Zürich.
Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur
Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbiger
„Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Sta-
bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Foulard-Seiden-Robe Fr. 17.50

STEINMANN - VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken Champagner - Weine.

MONOPOL

785

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass - Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

Die letzten Neuheiten in

1182

Dessins von Otto Eckmann, Walter Leistikow, Hans Christiansen, Paul Bürek u. a. sind in grösster Auswahl eingetroffen. Zu gefl. Besichtigung und Abnahme empfiehlt sich bestens

Für die Herren Hoteliers Vorzugspreise. — J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich, 38 Bahnhofstrasse 38.

Hochmodernen Tapeten

Muster überallhin franko.

1183

Schützen die einheimische Industrie!

„Rooschüz“ * * * Waffeln

89

Bestes Dessert!

10 verschiedene Sorten.

An Hotels, Pensionen, Restaurants etc. Probier-Muster gratis und franko durch

Abteilung: Waffeln-Fabrik.

ROOSCHÜZ & C°, BERN.

Division: Fabrique de Gaufrettes.

Protégez l'industrie suisse!

Gaufrettes * * * „Rooschüz“

Le meilleur dessert!

10 sortes différentes.

Für die Hotelküche empfohlen wir
I^a Saarkohlen: Püttlingen I, Louisenthal I
I^a Ruhnrusskohlen, Nuss I & II
I^a belgische Würfekohlen „Concorde“
25/50, 50/80 mm.
Die „Concorde“-Kohle empfiehlt sich allen Hotels mit Garten- und Terrassen-
Anlagen, da jede Belüftung durch Rauch und Russ vermieden wird.
In Originalwagons von 10,000 kg. nach allen Stationen.
Bürke & Albrecht in Zürich & Landquart

MAISON FONDÉE EN 1811



se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

POULETS GRAS

Expédiés plumés, vidés et préparés
pour la table. Ces poulets sont d'une finesse et d'une
délicatesse de chair exquise.
3 francs le kilo, français de port et
d'emballage dans toute la Suisse.
Il ne saurait être trop recommandé
cette nouvelle manière de vente directe
du producteur au consommateur.

C. Imseng, à Lausanne

Hotel du Nord,
Représentant de la maison ROBIN à
AUTUN (France). 159

Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art

Inhaber: J. Bollag-Feuchtwanger in Basel
empfiehlt ihre rühmlich bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten

Kaffee-Mischungen

in 6 Qualitäten. No. 2 No. 3 No. 4 Carlsbad Mischung No. 5 Wiener Mischung No. 6

Fr. —, 90 Fr. 1.10 Fr. 1.25 Fr. 1.40 Fr. 1.60 Fr. 1.80 per 1/4 Kilo.

Täglich frische Röstung. * Prompter Versand franko in hermetisch verschlossenen

Teleg.-Adr.: Kaffeerösterei - Basel. la Referenz zu Diensten. Telefon Nr. 4080.

Gebinden von 15, 30 und 50 Kilo.

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

Die ersten Eindrücke zu Diensten.

Telephon Nr. 4080.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 9285

